

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

→ 1. – 30. SEPTEMBER, ZÜRICH

Retrospektive des 50. Festivals von Locarno

Eine Auswahl von Hollywoodproduktionen der letzten fünfzig Jahre, die, nach der Meinung zeitgenössischer Filmemacher, nicht genügend Beachtung erhalten haben (Ausführliche Filmliste in ZOOM 8/97, S. 24.). – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 1. SEPTEMBER – 21. OKTOBER, BASEL & ZÜRICH

Kenji Mizoguchi

Eine Retrospektive mit Werken dieses Meisters des japanischen Films. – Stadtkino Basel im Kino Camera, Postfach, 8001 Zürich, Tel. 061/681 90 40, 4005 Basel; Filmpodium, Nüscherstr. 11, Tel. 01/211 66 66.

→ 2. SEPTEMBER – 25. OKTOBER, DIV. ORTE

Cinema Italiano anni 90

Eine Filmreihe, die ganz dem italienischen Autorenkino der letzten Jahre gewidmet ist, mit Werken, die fast ausschliesslich erstmals in der Schweiz zu sehen sind. Die Schwerpunkte des Programms liegen auf neapolitanischen Produktionen sowie auf neueren Filmen aus Palermo, Mailand und Rom. – Spielorte: Zürich, Kino Xenix (5.9. – 1.10.); Basel, Stadtkino (2. – 30.9.); Aarau, Freier Film (5. – 15.9.); Luzern, Filmhaus im Stadtkino (8. – 25.9.); Bern, Kino in der Reitschule (26.9. – 25.10.); Lausanne, Cinéma Bourg (3. – 10.10.); Genf, CAC Voltaire (2. – 5.10.).

→ 4. – 25. SEPTEMBER, ZÜRICH

Retrospektive Yvonne Rainer

Die New Yorkerin Yvonne Rainer gilt als eine der wichtigsten Figuren des unabhängigen US-Kinos. Neben einer umfassenden Werkschau wird als Schweizer Premiere auch ihr neuester Film «Murder and Murder» gezeigt. – Frauenkino Xenia, Ankerstr. 16A, 8004 Zürich, Tel./Fax 01/241 00 32.

→ 9. – 14. SEPTEMBER, BADEN

Fantoche

Zum zweiten Mal präsentiert das Internationale Festival für Animationsfilm sein vielfältiges Programm, das sich neben internationalem Wettbewerb und Panorama mit diversen Werkschauen und thematischen Schwerpunkten auch historischen Entwicklungen dieser Filmgattung widmet. – Festivalbüro: Fantoche, Internationales Festival für Animationsfilm, Ottikerstr. 53, 8006 Zürich, Tel. 01/361 41 51, Fax 01/364 03 71, Internet: <http://www.fantoche.ch>.

→ 11. – 14. SEPTEMBER, BERN

Berner Kinonächte

Im Kino Kosmos wird man zu später Stunde mit zwei Science-fiction-Klassikern auf eine weite Reise ins All mitgenommen. – Kino Kosmos, Bollwerk 21, 3011 Bern, Tel. 031/311 25 00.

→ 15. – 21. SEPTEMBER, GENÈVE

Cinéma tout écran

Der internationale Wettbewerb dieses Festivals ist dem durch das Fernsehen oder für das Fernsehen produzierten Autorenfilm gewidmet. Im Begleitprogramm werden die besten Filmproduktionen des Jahres vorgestellt und, im Rahmen eines neuen Programms, die TV-Serien thematisiert. – Festivalbüro: Cinéma tout écran, Maison des Arts du Grütli, 16, rue du Général Dufour, Case postale 5305, 1211 Genève 11, Tel. 022/328 85 54, Fax 022/329 68 02.

→ 18. – 27. SEPT., SAN SEBASTIAN (E)

45. Internationales Filmfestival

In der baskischen Metropole findet das wichtigste spanische Filmfestival statt, das sich auf Filme von talentierten Nachwuchsregisseuren spezialisiert hat. – International Filmfestival of San Sebastian, Okendo Plaza z/g, Tel. 0034 43/48 12 18.

→ 19. – 27. SEPTEMBER, UMEÅ (S)

Umeå International Film Festival

Die zwölfte Auflage eines der grössten Filmfestivals in Skandinavien. – Festivalbüro: Umeå International Film Festival, Box 43, S-901 02 Umeå, Schweden, Tel. 0046 90 133388, Fax 0046 90 777961, Internet: <http://www.ff.umea.se>.

→ 25. SEPTEMBER – 23. OKTOBER, LIESTAL

Andrej Tarkowski

Das Landkino zeigt fünf Filme des grossen russischen Filmemachers, der mit seinem eigenständigen, mystischen Stil zu Weltruhm gelangte. – Landkino Baselland im Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Postfach 293, 4410 Liestal.

→ 25. – 28. SEPTEMBER, DORTMUND

femme totale

Erste Konferenz der Frauenfilmfestivals in Europa. Regelmässiger und systematischer zusammenzuarbeiten und das angesammelte Know-how gegenseitig nutzbar zu machen, ist das wichtigste Ziel dieser Zusammenkunft. – femme total c/o Kulturbüro der Stadt Dortmund, Kleppingstr. 21-23, 44122 Dortmund, Tel. 0049 231/50-25480, Fax 0049 231/50-22497, E-Mail: 106212.3237@compuserve.com.

→ 26. – 28. SEPTEMBER, STUTTGART

MusikFilmTage

Filmvorführungen mit Live-Musik-Begleitung und internationalen Symposien zu den unterschiedlichsten Aspekten des Themenbereichs «Film-musik-Musikfilme». – Veranstaltungsbüro: Opus GmbH, Mercedesstr. 25/1, 70327 Stuttgart, Tel. 0049 711/509 90 0, Fax 0049 711/509 90 15.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite im Oktoberheft ist der 12. September. Später eintreffende Hinweise können nicht mehr berücksichtigt werden.

FILM DES MONATS

Despabilate amor



Für den Monat September empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst «Despabilate amor» von Eliseo Subiela (Argentinien). Nach 25 Jahren trifft der Intellektuelle Journalist Ernesto auf seinen hedonistischen Jugendfreund Ricardo, der mit ihm ein Treffen ihrer alten Clique organisieren will. Die beiden gegensätzlichen Charaktere, die den Zenit des Lebens schon überschritten haben, tauchen gemeinsam in ihre Vergangenheit ein und ziehen eine Zwischenbilanz. Hinterfragt werden die jeweiligen Lebenskonzepte. Getragen von einer optimistischen Lebenshaltung, liefert diese poetische Komödie ein sensibles Porträt der argentinischen Generation der 50jährigen und rollt darüber hinaus noch die bewegte Geschichte des Landes auf.

Kritik siehe Seite 39.

CHRONIK

Ökumenische Filmpreise

Am 50. Internationalen Filmfestival von Locarno erhielt der französische Film «Gadjo Dilo» des algerischen Zigeuners Toni Gatlif den Preis der Ökumenischen Jury. Mit seiner Geschichte des jungen Franzosen Stéphane, der in Rumänien vagabundiert und auf seiner Reise eine Dorfgemeinschaft von Roma-Zigeunern kennen und lieben lernt, gelang dem Regisseur ein beeindruckendes Plädoyer für Toleranz und Respekt gegenüber Minderheiten. Mit einer lobenden Erwähnung wurde «Fools» von Ramadan Suleman ausgezeichnet. Der erste abendfüllende Spielfilm eines schwarzen Südafrikaners zeigt, wie unerlässlich Vergebung zur Errichtung eines dauerhaften Friedens in dem von den Folgen der Apartheid gezeichneten Land ist.

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 11. Juli bis 14. August 1997 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

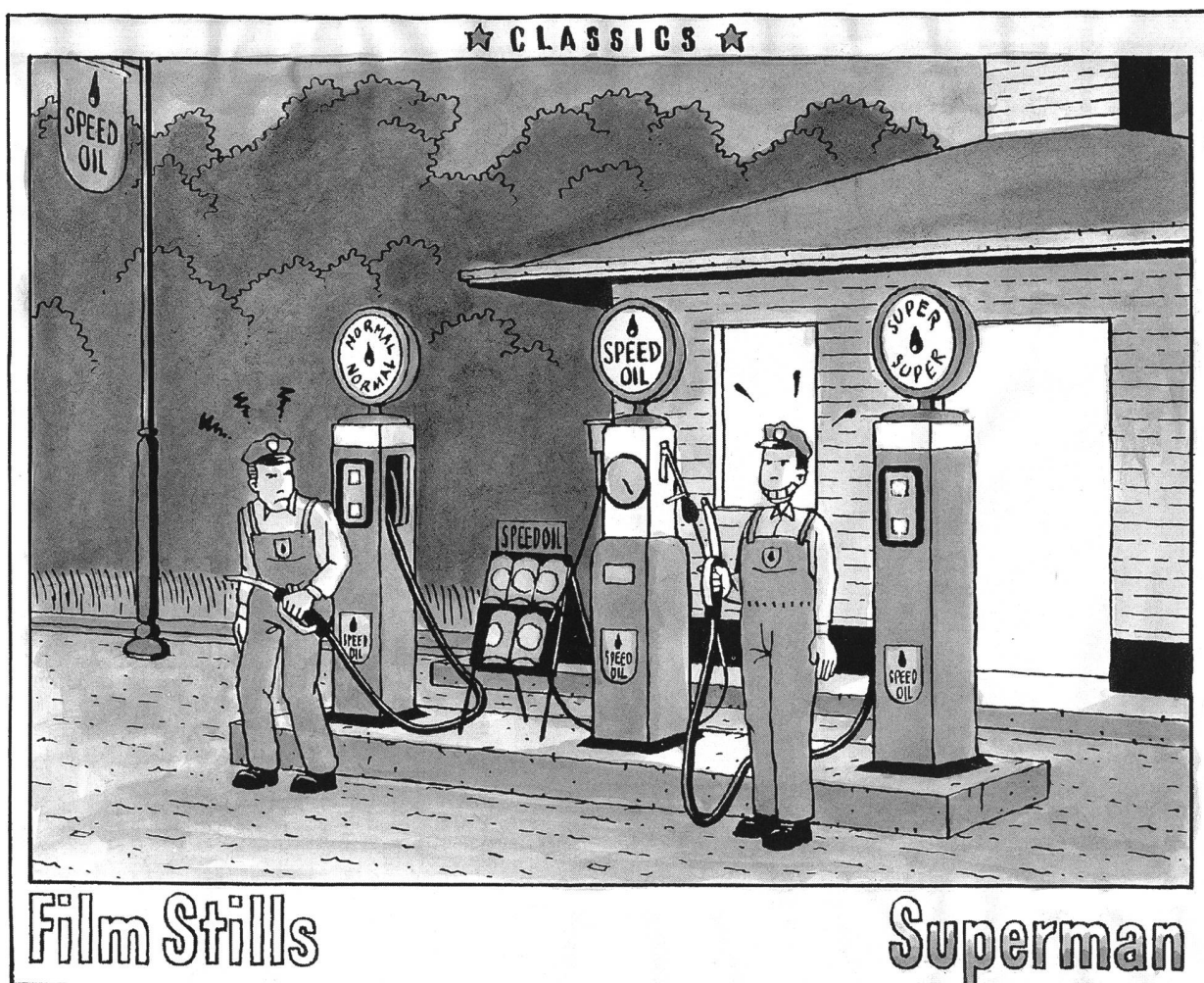
1. Speed 2: Cruise Control (Fox)	66930
2. The Lost World (UIP)	40683
3. Addicted to Love (Warner)	34214
4. Con Air (Buena Vista)	33825
5. Il ciclone (Elite)	31957
6. Anaconda (Fox)	27113
7. Batman and Robin (Warner)	24737
8. Lady and the Tramp (Buena Vista)	16364
9. Marvin's Room (Monopole Pathé)	16112
10. Jungle 2 Jungle (Buena Vista)	15367
11. Fierce Creatures (UIP)	14264
12. Jenseits der Stille (Buena Vista)	13070
13. Bandits (Buena Vista)	11545
14. Liar, Liar (UIP)	11387
15. Private Parts (Elite)	10786

CinePrix Telecom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Telecom» vom Publikum benoteten Filmen haben im Juli am besten abgeschnitten:

1. Jenseits der Stille	5.35
2. The Fifth Element	5.24
3. Shine	5.20
4. Il ciclone	5.17
5. The English Patient	5.16
6. Ma vie en rose	4.92
7. Kama Sutra	4.88
8. Donnie Brasco	4.86
9. La vérité si je mens	4.84
10. Metro	4.83

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



FILME AM FERNSEHEN

→ FREITAG, 5. SEPTEMBER

Seitenwechsel

Zwei Bankmanager im Sozialeinsatz: Paul geht in ein Wohnhaus zu aidskranken Drogenabhängigen. Dominik in ein Heim für geistig Schwerbehinderte. Sind sie dieser Herausforderung gewachsen?

Regie: Matthias von Gunten (CH 1997). 15.10, SF1.

Manufacturing Consent. Noam Chomsky and the Media.

Dokumentarfilm über den Linguisten Noam Chomsky, der im Bereich der Kommunikation, der Medien, der Politik und Soziologie zu den bedeutendsten und anregendsten kritischen Denkern der Gegenwart gehört.

Regie: Peter Wintonick, Marc Achbar (Kanada 1992). Teil 1: 23.20, 3sat; Teil 2: 12.9.

→ SAMSTAG, 6. SEPTEMBER

Die Klienten

Thema dieses Dokumentarfilms ist die Drogentherapie und die schliesslich alles bestimmende Frage, wie Süchtige ihrer Sucht entkommen. Ein wichtiger Beitrag für die Auseinandersetzung mit dieser Problematik, nicht zuletzt im Hinblick auf die Initiative «Jugend ohne Drogen» über die am 28.9. abgestimmt wird.

Regie: Mike Wildbolz (CH 1995). 10.15, SF2.

→ SONNTAG, 7. SEPTEMBER

Die Sprache der Hände

«Die gefilmte Hand fordert die Phantasie heraus, sie als ein krabbelndes Tierchen aufzufassen. Es gibt ein ganzes Genre, in dem die Hand ihrem Eigner den Dienst ankündigt und sich selbständig macht. Hat sie sich losgemacht, will sie Häuse würgen und wird zur Strafe gern festgenagelt, auf einem Klavier etwa. Nun zappelt und zuckt sie und findet weniger Mitleid als eine Ratte.» (Harun Farocki)

Regie: Harun Farocki (D 1997). 22.10, 3sat.

Mit «Schnittstelle» (D/F 1995) im Anschluss an «Die Sprache der Hände» und «Die führende Rolle» (D 1994) am 21.9. wird die Farocki-Filmreihe auf 3sat beendet.

Martha

Der Film zeigt, wie sich eine Person von den Abhängigkeiten der Eltern in die der Ehe rettet und sich schon

fast masochistisch unterordnet. Gedreht während dem Unterbruch der Verfilmung von Fontanes «Effi Briest», übernimmt Fassbinder aus diesem Roman verschiedene Themen und variiert sie.

Regie: Rainer Werner Fassbinder (D 1973), mit Margit Carstensen, Karlheinz Böhm, Gisela Fackeldey. 23.00, ARD. Kritik ZOOM 6-7/95.

La crise

(Die Krise)



Ein erfolgreicher Firmenanwalt wird gleichentags von seiner Frau verlassen und verliert seinen Job. Als er bei Freunden und Bekannten Trost sucht, stösst er überall auf ähnliche Berufs- und Beziehungskrisen. Eine witzig-humorvolle Abrechnung mit Auswüchsen des modernen Individualismus und der politischen Falschmünzerei.

Regie: Coline Serreau (F 1992), mit Vincent Lindon, Patrick Timsit, Zabou. 01.05, ARD.

→ MONTAG, 8. SEPTEMBER

Was heisst hier dokumentarisch?

Studie über die Unmöglichkeit der objektiven filmischen Dokumentation.

Regie: Helmut Greulich (D 1971). 21.00, 3sat.

White Sands

Ein Provinzsheriff verstrickt sich während seiner Ermittlungen in eine Waffenhandelsaffäre grossen Stils, in der Angehörige des FBI und CIA die treibenden Kräfte sind. Ein spannender Politkrimi mit ausgezeichnete Besetzung. Schauplatz der Handlung ist die exzellent fotografierte, bizarr-schöne Landschaft Neu-Mexikos.

Regie: Roger Donaldson (USA 1992), mit Willem Dafoe, Mickey Rourke, Mary Elizabeth Mastrantonio, Samuel L. Jackson. 22.15, ZDF. Kritik ZOOM 9/92.

Nur über meine Leiche

Ein zynisch-rücksichtsloser Frauenheld stirbt, erhält aber vom Fahrman des Todes die Chance, ins Leben zurückzukehren, wenn es ihm gelinge, drei Frauen zu retten, denen er den Glauben an die Liebe

genommen hat. Eine überdrehte, schwarze Komödie mit einem überbordenden Mass an ineinandergeflochtenen Handlungsfäden, skurril, makaber und bemerkenswert einfallsreich.

Regie: Rainer Matsutani (D 1995), mit Katja Riemann, Christoph M. Ohrt, Ulrike Folkerts. 22.20, arte.

→ MITTWOCH, 10. SEPT.

Tod für fünf Stimmen

Werner Herzog hat die Musik Don Carlo Gesualdos, Fürst von Venosa (1560 – 1613), und sein abenteuerliches Leben in einem Musikfilm ganz eigener Art und Qualität inszeniert. Gedreht in den Residenzen Gesualdos in Venosa und Neapel entsteht in Erzählungen, Spielszenen und dokumentarischen Elementen die Biografie des Genies und Sonderlings und verwebt sich mit dem mittelalterlichen Madrigal.

Regie: Werner Herzog (D 1996). 21.40, arte.

Schatten der Liebe



Ein in Los Angeles lebender Schweizer kommt zur Nachlassregelung seines jüngeren Bruders nach Zürich, begegnet einer zwielichtigen Frau und muss bald um sein eigenes Leben fürchten. Atmosphärische Dichte erreicht der Film vor allem in der Schilderung des labyrinthischen Zürcher Unterweltmilieus.

Regie: Christof Vorster (CH 1992), mit Werner Stocker, Leslie Malton, Helmut Vogel. 23.55, SF1. Kritik ZOOM 9/92.

→ DONNERSTAG, 11. SEPT.

Animations-Gala

Aus Anlass des 2. Internationalen Festivals für Animationsfilm «Fantoché» in Baden (siehe Veranstaltungen) zeigt «Delikatessen» auf SF1 Gewinner der ersten Festival-Ausgabe und weitere herausragende Werke dieser allzuoft unterschätzten Filmgattung.

23.10, SF1.

Remember My Name

Eine aus zwölfjähriger Haft entlas-

sene Frau stellt ihrem wiederverheirateten Mann nach, bis sie ihr Ziel erreicht und den Mann gefangen hat. Psychologische Studie einer um ihre Identität kämpfenden Frau, die insbesondere durch die darstellerischen Leistungen beeindruckt.

Regie: Alan Rudolph (USA 1978), mit Geraldine Chaplin, Anthony Perkins, Moses Gunn. 23.25, ORF1. Kritik ZOOM 14/79.

→ FREITAG, 12. SEPTEMBER

71 Fragmente einer Chronologie des Zufalls

Der Schluss der Trilogie (nach «Der siebente Kontinent», 1988 und «Benny's Video», 1992) zum Thema Gewalt wählt als Basis die fiktive Story um einen Studenten, der ohne Motiv Menschen tötet. Patchworkartig werden biographische Szenen von Täter und Opfern sowie TV-Dokumente neben- und gegeneinander gesetzt.

Regie: Michael Haneke (Österreich 1994), mit Gabriel Byrne, Lukas Miko, Otto Grünwald. 00.00, arte. Kritik ZOOM 2/95.

→ SAMSTAG, 13. SEPT.

Wild Palms

«Wild Palms» nennt sich der Konzern des Medienmagnaten Kreutzer, der irgendwann in naher Zukunft ein mysteriöses holographisches TV-System entwickelt. Dort bekommt der Anwalt Harry Wyckoff einen Job angeboten, als er den verschwundenen Sohn einer Jugendfreundin sucht. Die von Oliver Stone produzierte, sechsteilige Science-Fiction-Serie inszeniert die Zukunft der Medien im Jahre 2007 – ein Jahr das gar nicht so weit entfernt ist.

Regie: Peter Hewitt, Keith Gordon, Kathryn Bigelow, Phil Joanou (USA 1993), mit James Belushi, Dana Delaney, Ben Savage. Teil 1: 22.35, arte; Teile 2-6: jeweils Samstagabend ungefähr zur gleichen Zeit.

→ SONNTAG, 14. SEPT.

Metropolitan



Im New York einer unbestimmten Vergangenheit trifft sich regelmäs-

sig eine Gruppe junger Leute aus der sozial bessergestellten Schicht und diskutiert über Gott und die Welt. Als Tom neu in die Gruppe kommt, entsteht eine schüchterne Liaison zwischen ihm und Serena. Eine Komödie mit teilweise subtilem Dialogwitz.

Regie: Whit Stillman, Brian Greenbaum, Peter Wentworth (USA 1990), mit Carolyn Farina, Edward Clements, Christopher Eigeman. 01.00, ZDF. Kritik ZOOM 17/90.

→ MONTAG, 15. SEPTEMBER

Real Love/Untamed Heart

Eine impulsive und rastlos in den Tag hineinlebende Kellnerin findet die Liebe ihres Lebens ausgerechnet in einem unscheinbaren Tellerwäscher. Eine gefühlige, aber nicht übertrieben sentimentale Liebesgeschichte, welche die noch über den Tod hinaus verklärte «grosse Liebe» in weniger romantische Alltagsepisoden einbettet.

Regie: Tony Bill (USA 1993), mit Marisa Tomei, Christian Slater, Rosie Perez. 19.55, SF2.

Baisers volés

Truffauts glaubwürdige Beschreibung der Bemühungen eines jungen Franzosen, im Privat- und Berufsleben zurechtzukommen, verbindet melancholisch-heitere Formen einer exemplarischen Detektivgeschichte und traumähnliche Erinnerungen zu einem poesievollen Zeugnis traditioneller wie moderner französischer Filmkunst.

Regie: François Truffaut (F 1968), mit Jean-Pierre L  aud, Delphine Seyrig, Claude Jade. 20.45, arte.

Im Rahmen einer kleinen Truffaut-Reihe zeigt arte anschliessend noch den Kurzfilm «Antoine et Colette» (F 1961), am 19.9. «Tirez sur le pianiste» (F 1960) und am 22.9. «Domicile conjugal» (F/I 1970) sowie «Les Mistons» (F 1957).

→ DIENSTAG, 16. SEPT.

Sasame yuki

Ein opulenter Film, der den Verfall traditioneller Strukturen der japanischen Gesellschaft und das Vordringen westlicher Einflüsse schildert. Kon Ichikawa, einer der Altmeister des japanischen Kinos, beschreibt den Zwiespalt zwischen Moderne und Überlieferung mit expressionistischer Bildkraft.

Regie: Kon Ichikawa (Japan 1983), mit Yoshiko Sakuma, Keiko Kishi, Sayuri Yoshinaga. 22.25, 3sat.

→ SONNTAG, 21. SEPT.

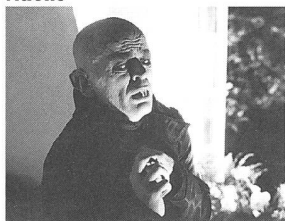
Liebe L  gen



Liebesknatsch und Beziehungstratsch und ein grosses emotionales Durcheinander. Eine feine, witzige, intelligente Komödie, der man auf Grund der klug gebauten Story, dem spürbaren Engagement aller Beteiligten gewisse dramaturgische und besetzungsm  ssige Mängel locker nachsieht.

Regie: Christof Schertenleib (CH 1995), mit Silvia F  s, Katharina Schneebeli, Max Gertsch. 20.05, SF1. Kritik ZOOM 9/95.

Nosferatu, Phantom der Nacht



Die Geschichte des Vampirgrafen Dracula/Nosferatu, der als Prinzip der Negation eine universelle Katastrophe heraufbeschwört. Beeindruckende, wenn auch umstrittene Neuverfilmung von Werner Herzog, der hier neben der Hommage an sein Vorbild Murnau konsequent die im eigenen Werk angelegte Aussenseiterthematik und seine romantische Naturauffassung auf einem hohen formalen Niveau weiterverfolgt.

Regie: Werner Herzog (D 1978), mit Klaus Kinski, Isabelle Adjani, Bruno Ganz. 20.45, arte. Kritik ZOOM 6/79.

Dieser Film öffnet den arte-Themenabend «Dracula - Der Kuss des Todes», der sich mit verschiedenen Dokumentationen ganz dem Vampirismus widmet.

→ MONTAG, 22. SEPTEMBER

Pulp Fiction

Pulp heisst im Amerikanischen das billige Papier, auf dem früher Gaunergeschichten gedruckt wurden. Tarantino verwebt drei solcher Geschichten zu einem grossartigen, mit vielen Versatzstücken aus dem Gauner- und Horrorfilmgenre gespickten B-Movie-Verschnitt. Dabei schreckt der Film auch nicht vor

exzessiven, satirisch überspitzten Gewaltszenen zurück, die teilweise nur schwer verdaulich sind.

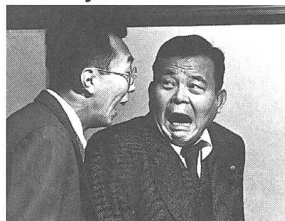
Regie: Quentin Tarantino (USA 1994), mit John Travolta, Bruce Willis, Uma Thurman, Samuel L. Jackson, Harvey Keitel. 22.20, SF1. Kritik ZOOM 9/94.

Au petit Marguery

Der Chef und Koch eines kleinen Pariser Feinschmeckerlokals muss aus Gesundheitsgründen sein Bistro aufgeben. Am letzten Abend versammelt sich der Freundeskreis seines Sohnes zu einem Abschiedessen, in dessen Verlauf nicht nur Neuigkeiten ausgetauscht werden, sondern auch manche Wahrheit zum Vorschein kommt. Ein kurzweiliges, kunstvolles Filmmosaik menschlicher Verhaltens- und Lebensweisen.

Regie: Laurent B  n  gui (F 1995), mit Stéphane Audran, Michel Aumont, Alain Beigel. 22.50, SF2.

Madadayo



Der Film eines alten Mannes, Akira Kurosawas, über einen alten Mann, den Professor und Schriftsteller Eizo Uchida. Formal hat Kurosawa die Dramaturgie des Rituals, das in der japanischen Tradition liegt und das er liebt, wieder aufgenommen, und zum Prinzip des Filmes gemacht.

Regie: Akira Kurosawa (Japan 1993), mit Tatsuo Matsumura, Kyoko Kagawa, Hisashi Igawa. 22.50, arte. Kritik ZOOM 9/93.

Mit «Akira Kurosawa's Dreams» (USA/Japan 1990) zeigt arte am 26.9. ein weiteres Spätwerk des Meisterregisseurs.

→ DONNERSTAG, 25. SEPT.

Keetje Tippel

Ein Mädchen aus elenden Verhältnissen macht negative Erfahrungen mit verschiedenen Männern und Arbeitsbedingungen, ehe es einem reichen jungen Mann begegnet und glücklich wird. Melodramatische Geschichte aus dem Amsterdam des ausgehenden 19. Jahrhunderts, teils süsslich geschönt, teils r  de ins Bild gesetzt.

Regie: Paul Verhoeven (Niederlande 1974), mit Monique van de Ven, Rutger Hauer, Eddy Brugman. 22.55, SF1.

→ DIENSTAG, 30. SEPT.

L'ombre



Ein Journalist hat dem Abenteuer und damit dem Ruhm entsagt. Nun beschränkt er sich darauf, für einen brillanteren Kollegen Material zu sammeln, das eine rechtsextreme Geheimorganisation belastet. Als aber der Ehebruch seiner Frau seine Familienidylle zerstört, bricht er aus seinem Archiv aus und will es noch einmal wissen. Ein Mann geht seinen Weg – für einmal in Helvetien!

Regie: Claude Goretta (CH 1992), mit Jacques Perrin, Pierre Arditi, Gudrun Landgrebe. Kritik ZOOM 8/93. 13.55, SF1.

Who's the Man

Musikalische Komödie um zwei chaotische Rap-Musiker, die als Streifenpolizisten in das New Yorker Police Department eintreten, um in ihrem heimischen Viertel Recht und (schwarze) Ordnung wiederherzustellen. Nur vordergründig ein Krimi, ist der amüsante Film mit seinem ersten Hintergrund eher als Demonstration schwarzen Selbstbewusstseins zu verstehen. Die farbige «Abbott und Costello»-Variante der 90er Jahre präsentiert Rap- und Hiphop-Musik von allen, die in der Szene Rang und Namen haben.

Regie: Ted Demme (USA 1993), mit Dr. Dre, Ed Lover, Ice-T, Badja Djola. 19.55, SF2.

→ DONNERSTAG, 2. OKT.

The Lodger: A Story of the London Fog

Der schüchterne Mieter in einer Londoner Pension wird für einen Frauenm  rder gehalten, von einem aufgebrachten Mob gejagt und in die Enge getrieben. Ein Stummfilm, der sich in Bildgestaltung und Lichtdramaturgie eng an deutsche Vorbilder anlehnt und als der erste «echte» Hitchcock-Film gilt, da hier bereits viele Motive auftauchen, die das spätere Werk des Regisseurs bestimmen.

Regie: Alfred Hitchcock (GB 1926), mit Ivor Novello, June, Marie Ault. 23.25, SF1.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- ☐ 9/96 **Ungebremste Lebenslust**
Tanz im Film
- ☐ 10/96 **Hollywoods Studiobosse**
Zwang zum schnellen Erfolg
- ☐ 11/96 **Das verflixte 7. Jahr**
Film in Mittel- und Osteuropa
nach der Wende
- ☐ 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern**
Mütter und Väter im Film
- ☐ 1/97 **Vier Wege zum Erfolg**
Filmemachen in der Schweiz
- ☐ 2/97 **Kino fürs Fernsehen**
Klein, wendig, sparsam im Verbrauch
- ☐ 3/97 **Das Universum Lynch**
Interviews mit David Lynch
und Patricia Arquette
- ☐ 4/97 **Forever Young**
Die Tyrannei des Jugendlichen
- ☐ 5/97 **Arbeitslos:**
Im Kino und hinter der Kamera
- ☐ 6-7/97 **Kino made in Hongkong**
Das Ende einer Epoche
- ☐ 8/97 **Uhrwerk Leerlauf**
Hollywood gehen die Ideen aus

ein Abonnement

- ☐ *Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben
für nur Fr. 25.–*
- ☐ Ein Jahresabonnement für Fr. 75.–
plus Versandkosten und MWSt

Oder legen Sie als StudentIn, Mittel-
schülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer
«Legi» bei und bezahlen

- ☐ für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Ver-
sandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förllibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55

Zoom

IMPRESSUM

Monatszeitschrift

Der Filmberater 57. Jahrgang
ZOOM 49. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel,
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler
Redaktionsvolontariat: Pascal Trächslin

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Daniel Däuber,
Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias
Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert
Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner,
Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst,
Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:

Jean Frey AG, Förllibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch
- das Bundesamt für Kultur
- PRO HELVETIA
- die Schweizerische Reformationstiftung
- die Stanley Thomas Johnson Stiftung
- den Migros Genossenschafts-Bund
- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

Associated Press/Eduardo Di Baya (15), Buena
Vista (40, 41), Elite (38, 39), Filmcooperative
(36, 37), Claudius Gentinetta (10), Maurice K.
Grünig (11), Filmfestival Locarno (5, 6, 7), Bern-
hard Lang (32, 33), Twentieth Century Fox (42,
43), Trigon (35). Alle übrigen: ZOOM-Doku-
mentation.

Titelbild: Mrs. Dalloway (Elite)

ZOOM IM OKTOBER

Kino und Wunder



«Face/Off»

Dank der Tricktechnik ist Film
das perfekte Vehikel für Wun-
der: Saurier werden zum Le-
ben erweckt, John Travolta
und Nicolas Cage vertau-
schen in «Face/Off» ihre Exi-
stenz. Ist es die Sinnsuche
oder die nahende Zeitenwen-

de, die im Kino zu einer Wie-
derauferstehung des Wun-
ders führt? ZOOM zeigt, dass
im Action-Kino alter Wunder-
glaube in neuem Gewand zele-
briert wird, und wie der Film,
einst selbst als Wunder gefeiert,
das Unfassbare darstellt.

Am 3. Oktober am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten